

Instrumente für die digitale Sicherheit von Sexarbeitenden

Risikofaktoren:

- Kunden, mit denen Sexarbeitende im direkten Kontakt stehen und die schlechte Absichten haben.
- Stalking, outing, cyber-mobbing.
- Druckmittel gegen Sexarbeitende ohne Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis.

Sicherheitskonzepte:

- Professionelle Identität schaffen, getrennt von der zivilen Identität. Die professionelle und die zivile Identität dürfen keinerlei Verbindung miteinander haben (z.B. auf Instagram etc. nicht befreundet sein).
- Zwei Handys: eins für die Arbeit, eins für die Freizeit. Berufliche Accounts, z.B. Instagram, immer nur mit dem Arbeitshandy abrufen.
- Verschiedene online Identitäten (mit unterschiedliche Konten) schaffen für die Arbeit, Familie, enge Freunde, Kollegen etc.
- Einstufen, auf welchen Konten erotische Inhalte geteilt werden können und bis zu welchem Grad.
- Aufgrund der Zensur: Inhalte auf mehreren Plattformen posten und Kunden via Social Media auf Plattformen «kanalisieren», auf denen erotische Inhalte erlaubt sind (z.B. Onlyfans, manyvids).

Kommunikation:

- Ein Telefon nur für Sexarbeit. Telefon und Sim-Karte neu und anonym erwerben. Kunden nur mit Arbeitshandy treffen.
- Anonyme SIM-Karte: versuchen, an Kiosken eine Prepaid-Karte zu kaufen, ohne Identitätskarte zu zeigen. Sonst: in Deutschland, Frankreich, Portugal etc. kann man einfach anonyme Prepaid-Karten kaufen, die auch in der Schweiz funktionieren (eine ausländische Nummer kann jedoch potenzielle Kunden abschrecken).
- Wegwerfbare Emailadressen (z.B. wenn man die Email nur braucht, um ein Konto zu eröffnen): yopmail.com; temp-mail.com (für Login braucht man nachher nur Name und Passwort).
- Sichere E-maildienste: tutanoata.com; protonmail.com (wenn der Kunde auch diese Anbieter hat, kann man auslesen, ob bspw. die eigenen Emails nach 1 oder 7 Tagen gelöscht werden).
- Yahoo, Hotmail, Gmail sind unsichere Anbieter.
- Sichere Chatdienste: WhatsApp, Wickr, Signal, Telegram, Wire, Element (die letzten zwei funktionieren auch ohne Sim-Karte auf einem Telefon).

Metadaten:

- Fotos: Metadaten sind Infos rund um das Bild, wie Zeit, Ort (GPS), Name des Telefons/Computers etc. Bearbeitet man ein Bild mit Photoshop, sind die Metadaten

noch immer vorhanden. Es wird auch immer einfacher, mit Software Gesichter zu rekonstruieren, z.B. wenn sie verpixelt sind.

- Cyberstalking: wird immer einfacher, da sich immer mehr Menschen digital auskennen. Durch Metadaten können verschiedene Bilder miteinander verknüpft werden, z.B. ein Bild einer Katze auf Facebook und ein Bild einer Sexarbeiterin auf einer Plattform, wenn sie mit dem gleichen Handy aufgenommen wurden.
- Tools um Metadaten zu löschen: ScrambledExif, EXIF Purge, Metadata.systemli.org

Zahlungen:

Wenn keine Verbindung zum eigenen Konto hergestellt werden soll:

- Am besten immer bar
- Prepaid-Kreditkarten (Ok-card) oder Geschenkkarten (Amazon) als Bezahlung (Problem: man weiss nicht, wie viel Geld tatsächlich auf den Karten ist).
- Anonyme Zahlungsdienste: Wishlist, TransfertWise (braucht eine Emailadresse, man kann anonym zahlen oder bezahlt werden. Wise stellt sich quasi zwischen die Konten von Sexarbeiterin und Kunde), Horizontl (Plattform für Sexarbeitende im Aufbau).

Passwörter und sichere Nutzung des Internets:

- Sichere Passwörter: Unterschiedliches Passwort für jedes Konto, mindestens 10 zufällig ausgewählte Wörter oder Zeichen.
- Passwort Manager: Für Smartphones KeepassDC (Android) oder Keepassium (iphone), KeepassXC für Computer (sind nicht auf der Cloud, weniger Angriffsmöglichkeiten). Keepass erstellt auch gleich selber Passwörter. Man braucht einfach ein sehr sicheres Passwort für Keepass.
- Für Zwei-Faktor-Authentifizierung: Free OTP
- Sichere Internetnutzung:
 - ⇒ Nur Webseite besuchen mit https (Verbindung verschlüsselt)
 - ⇒ VPN installieren: iPhone: Orbot; Android: Riseup; Laptop: Riseup (sind alle gratis)
 - ⇒ Tor Browser benutzen (torproject.org). Bei iPhone heisst er onionbrowser, dazu muss man auch Orbot installieren. Wichtig ist, von Anfang an TOR zu benutzen, also alle Konten für Inserate etc. mit TOR Browser erstellen.

Sichere, eigene Webseite bauen:

- Domain-Name: njal.la (kann man anonym machen).
- Hosting: redumbrella.ch (von Sexarbeitende); abelohost.com (von Sexarbeitenden); orangewebsite.com (sexwork-friendly).
- Redumbrella bietet auch an, Webseite und Profile zu gestalten.

